

Nachhaltigkeit wird grossgeschrieben

Die Unterallmeind-Korporation Arth hielt ihre Korporationsgemeinde ab

Das Interesse war gross. 126 Personen fanden sich im Georgsheim in Arth zur Korporationsgemeinde 2022 ein.

Von Stefanie Henggeler

Per Ende 2021 zählte die Unterallmeind-Korporation Arth (UAK) 1445 Bürgerinnen und Bürger. Aus dem Jahresbericht geht hervor, dass glücklicherweise keine grösseren Schadenereignisse vorgefallen sind und einige Programmpunkte wie geplant durchgeführt werden konnten. Personell gab es keine Veränderungen.

Im Bereich Alpwirtschaft konnte das lang ersehnte Strassenprojekt Fruttli-Klösterli abgeschlossen werden. Die Waldwirtschaft hatte mit den aufgrund Corona stark angestiegenen Preisen für Rohstoffe zu kämpfen und versucht, die grosse Nachfrage nach Rundholz zu befriedigen. 4710 m³ Holz mit einem Totalerlös von 604 006 Franken konnten verkauft werden, wovon etwas über 3000 m³ in Holzschnitzel verarbeitet und in die vier Holzanlagen in der Gemeinde Arth geliefert wurden. Im Energiebereich steigerte sich die verkaufte Wärmeenergie gegenüber 2020 um 22,7 Prozent auf 3 739 907 kWh.

Die Wasserabgabe im Rigigebiet lag 2021 um 9 Prozent tiefer als im Jahr davor. Der Bereich Öffentlichkeit ist der UAK ein grosses Anliegen. Hier konnte ein neuer Verbindungsweg von der unteren Hütte auf der Spitzbüelalp bis zum Ochsenboden vermeldet werden. Die neu angelegte Allee von 150 Obstbäumen und Sträuchern entlang der Flurwege bereitet viel Freude, die Eröffnung erfolgte im Beisein von Bundesrätin Simonetta Sommaruga. Der



Sie sorgen für alle Belange der UAK. In der vorderen Reihe von links: Roman Kennel (VR, neu), Ruedi Annen (Präsident VR), Hans Hospenthal (Säckelmeister VR), Silvia Zweifel (Sachbearbeiterin Immobilien), Rita Appert-Eichhorn (VR) und Pius Betschart (Geschäftsführer). In der hinteren Reihe von links: Hanspeter Kennel (VR), Patrick Kenel (VR), Robert Mettler (VR), Pirmin Bürgi (VR), Vreni Bürgi (Sekretärin) und André Bürgi (zurückgetreten).

Bilder: Stefanie Henggeler

Geschäftsbereich Immobilien trägt wesentlich zum Erfolg der UAK bei. Alle 69 Wohnungen in den vier Mehrfamilienhäusern konnten lückenlos wieder vermietet werden, langjährige Mietverhältnisse zeugen von Zufriedenheit. Am Schulweg 12 wurde eine Dachsanierung vorgenommen.

Säckelmeister Hans Hospenthal fragte mit einem grossen Schmunzeln bei der Korporationsgemeinde nach, ob jemand nicht zufrieden sei mit der Jahresrechnung 2021. Bei einem ausgewiesenen Reingewinn von 470 153 Franken kamen keine Einwände. Die Bilanzsumme beträgt 25 487 580 Franken.

Es werde momentan viel investiert, so Hans Hospenthal, vor allem bei der Energie. Nachhaltigkeit sei ein grosses Thema, das Holz solle über Generationen verwendet werden können und die

Nutzung des Waldes langfristig sichergestellt sein. Diverse Investitionen werden daher getätigt, unter anderem in Maschinen und Fahrzeuge.

Ein neuer Pächter

Barbara von Rickenbach stellte den Antrag zur Umwandlung des unselbstständigen Baurechts in ein selbstständiges auf 100 Jahre für das Alpegebäude Ober Gruenholz auf der Rigi in Arth. Der Verwaltungsrat reichte zwei Anträge ein: den Antrag für einen Kredit von 150 000 Franken für den Bau von Fotovoltaikanlagen auf drei Mehrfamilienhäusern in Arth und den für den Verkauf von 217 m² Land auf Rigi Staffel an die Genossenschaft Schwinger- und Sennenhaus. Alle Anträge wurden einstimmig durchgewunken.

Geschäftsführer Pius Betschart informierte über den Landwirtschaftsbetrieb Staffelweid. Aus gesundheitlichen Gründen musste die Familie Fassbind den Betrieb aufgeben. Gemäss Statuten hat der Verwaltungsrat als dringliches Geschäft darüber entschieden, dass das Wohnhaus mit Stall zurückgekauft und zur neuen Pachtvergabe ausgeschrieben wird. Martin Schindler jun. erhielt den Zuschlag per 1. Mai 2022.

Der UAK-Verwaltungsrat orientierte weiter über die Gespräche mit der Ecogen Arth-Goldau Genossenschaft bezüglich des Wärmenetzwerks. Es wurde beschlossen, dass beide ihre Dienstleistungen anbieten sollen.

Die Wahlen gaben keinen Diskussionsanlass. Präsident Ruedi Annen sowie die Verwaltungsräte Robert Mettler, Patrik Kenel und Hanspeter Kennel

stellten sich für weitere zwei Jahre zur Verfügung. Nach acht Jahren trat Verwaltungsrat André Bürgi zurück. An seiner Stelle Platz nimmt der Arther Roman Kennel.

Zwei Redner ergriffen das Wort bezüglich der Einsammlung von Ästen bei den Landwirtschaftsbetrieben. Bis letztes Jahr konnten diese an der Strasse deponiert werden und wurden eingesammelt. Vergangenes Jahr erfolgte die Meldung, dass dies künftig nicht mehr der Fall sein werde. Grund dafür waren zunehmende Störungsmeldungen bei den Holzschnitzelheizungen durch das Verarbeiten dieser Äste. Diese müssen nun von den Bauern zur Anlage nach Goldau gefahren werden. Der Verwaltungsrat wurde von den Rednern gebeten, diesen Entscheid nochmals zu überdenken.



Rita Appert-Eichhorn verabschiedete nach acht Jahren im Verwaltungsrat André Bürgi. Passend zu seinem Ressort Energie erhielt er ein Energie-Körbchen als Präsent.